

Neues vom

**Beachvolleyball-Nationalteam Karla Borger/Britta Bütthe**

## Im Osten viel Neues

**Karla Borger und Britta Bütthe nehmen die Jagd auf das Olympia-Ticket wieder auf. Die nächsten Stationen: Xiamen und Fuzhou in China.**

**Xiamen (tob).** Nach dem tollen Comeback inklusive dem dritten Platz beim Grand Slam in Rio de Janeiro als gutes Omen für die Olympia-Saison, hat das Nationalteam Karla Borger/Britta Bütthe einen kurzen und arbeitsreichen Zwischenstopp in Stuttgart gemacht. Die Aufgaben: Training im Sandbunker, Training im Kraft-Kompetenzzentrum am Olympiastützpunkt Stuttgart mit den Athletiktrainern Dr. Dieter Bubeck und Sascha Schlechtweg, Geburtstag von Trainer Srdjan Veckov – am 1. April alles andere als ein Scherz.

Darauf folgte ein gemeinsames Trainingslager mit dem tschechischen Nationalteam Marketa Slukova/Barbara Hermannova in Prag. „Wir haben uns bei den vergangenen Turnieren regelmäßig enge Kämpfe geliefert, was ja eine gute Voraussetzung für produktive Trainingseinheiten ist“, sagt Britta Bütthe. Am Donnerstag reisten die Teams mit ihren Trainern dann noch weiter östlich, in die Volksrepublik China. Von 13. bis 17. April findet das FIVB Open in Xiamen statt. Eine Woche später geht es knapp 300 Kilometer die Küste entlang in nord-östlicher Richtung weiter, bei den FIVB Open in Fuzhou (20.-24. April), bevor es wieder für einen kurzen Stopp zurück nach Stuttgart geht.

Nach der verletzungsbedingten Pause von Karla Borger und dem erfolgreichen Comeback von Brasilien gleich zu Saisonbeginn haben die Vize-Weltmeisterinnen von 2013 nun die nötigen zwölf internationale Turniere absolviert, die in die Wertung für die Olympia-Qualifikation eingehen. Derzeit befindet sich das Nationalteam vom MTV Stuttgart auf Rang neun der Rangliste und hätte damit bei dieser Momentaufnahme das Ticket für Rio in der Tasche.

Ab jetzt – und das betrifft alle Top-Teams auf der Tour – können nur noch Ergebnisse in die Olympia-Wertung eingehen, welche vorhandene schlechtere Turnierresultate toppen.

„Wir schauen aber gar nicht so auf die Punkte, was die Rangliste angeht. Wir spielen einfach jedes Turnier so gut wie möglich. Spiele verlieren, das machen wir äußerst ungern, insofern gilt



für uns: Volle Fahrt voraus. Attacke!“, sagt Britta Bütthe und auch Karla Borger gibt sich angriffs-lustig: „Wir fahren dahin und gewinnen!“

Die Stimmung ist gut im Team und auch die musikalische Performance wird immer besser. Schließlich ist die Ukulele zum festen Begleiter geworden. „Wir haben *Over the Rainbow* intensiviert, besonders im Gesang“, verrät Karla Borger. „Für weitere Vorschläge sind wir aber offen.“

Das Nationalteam ist nach der Zwangspause also wieder bei der Musik. Den vier Medaillen auf der World Tour bislang – Silber bei den Welt-Meisterschaften in Stare Jablonki 2013, Bronze beim Grand Slam in Berlin 2014, Silber beim Grand Slam in Gstaad 2014, Gold bei den Open in Luzern 2015 – gesellte sich im März in Rio de Janeiro mit Bronze die fünfte internationale Medaille hinzu.

Und auf dem Regal zuhause in Stuttgart ist noch Platz. Es sollen mehr werden.

„Der Nachteil an den Medaillen ist, dass wir immer nur zwei bekommen. Wir würden sie am liebsten teilen und an die Leute weitergeben, die uns unterstützen“, findet Britta Bütthe. „Auf dem Podium stehen zwar im Endeffekt wir, aber der Erfolg ist das Ergebnis aus dem Zusammenwirken vieler weiterer Menschen.“

Gesagt, getan: Britta Bütthe hat ihre Medaille von Rio de Janeiro inklusive einem Modell der Christus-Statue vom Corcovado ihrem Trainer Srjdan Veckov geschenkt.

Weiteres für redaktionelle Zwecke kostenfreies Fotomaterial des Nationalteams Karla Borger/Britta Bütthe finden Sie auf:

<https://www.redbullcontentpool.com/content/international/search?s=borger+>  
Fotonachweis: Red Bull Contentpool/ Photograph: Garth Milan

